

GER

BEDIENUNGSANLEITUNG



Benelli

BN302

PURE PASSION SINCE 1911



EINLEITUNG	3	Seitenständer.....	27	Antriebskette.....	44
WICHTIGE HINWEISE	4	Federbein.....	28	Kettenspannung einstellen.....	46
BESONDERE HINWEISE	5	Federbein überprüfen.....	28	Zahnkranzzähne überprüfen.....	47
SICHERHEITSHINWEISE	6	Federbein anpassen.....	28	Kette schmieren.....	48
Sicherheitsregeln.....	6	INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT	29	Bremssystem.....	49
Schutzbekleidung.....	6	Checkliste vor Fahrtantritt.....	30	Bremshebel / Bremspedal.....	49
Schutzhelm.....	7	FAHRBETRIEB	31	Bremsbeläge.....	50
Fahren an regnerischen Tagen.....	7	Motor starten.....	31	<i>Bremsflüssigkeit nachfüllen - Vorne</i>	52
SERIENUMMER	8	Losfahren.....	32	<i>Bremsflüssigkeit nachfüllen - Hinten</i>	53
BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES	9	<i>Gänge hoch schalten</i>	32	<i>Bremsflüssigkeit wechseln</i>	53
Seitenansicht - Rechts.....	9	<i>Gänge runter schalten</i>	33	Räder.....	54
Seitenansicht - Links.....	10	Beschleunigen / Verlangsamen.....	33	Reifen.....	54
Bedienelemente und Instrumente.....	11	Bremsen.....	33	<i>Nutzlast und Reifendruck</i>	54
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG	12	Motor abstellen / Parken.....	34	<i>Reifeninspektion</i>	55
Instrumententafel.....	12	Fahren an Neigungen.....	34	Felgen.....	56
Anti-blockier-System.....	15	Motor einfahren.....	35	Katalysator.....	57
Zündschloss.....	16	WARTUNG	36	Luftfilter.....	58
Lenkerschalter - Links.....	18	Zündkerze.....	36	Benzinfilter.....	58
Lenkerschalter - Rechts.....	20	Motoröl.....	39	Seitenständer.....	59
Kraftstofftank.....	22	Motoröl überprüfen.....	40	Teleskopgabel.....	60
Kraftstofftankverschluss.....	24	Motoröl wechseln.....	41	Teleskopgabel überprüfen.....	61
<i>Kraftstofftankverschluss öffnen</i>	24	Gaszugspiel.....	41	Lenkung überprüfen.....	61
<i>Kraftstofftankverschluss schließen</i>	24	Gaszugspiel einstellen.....	42	Radlager.....	62
Schaltpedal.....	25	Kupplungsspiel.....	43	Batterie.....	63
Bremspedal.....	26	Kupplungsspiel einstellen.....	43	Batterie laden.....	63
		Drosselklappen.....	44	Batterie lagern.....	64
				Sicherung.....	65

*ABS je nach Modell ausgerüstet



INHALTSVERZEICHNIS

Sicherung wechseln.....	65
Beleuchtung.....	67
Scheinwerfer.....	67
Blinker - Vorne.....	67
Rücklicht / Bremslicht.....	68
Nummernschildbeleuchtung.....	68
PFLEGE UND EINLAGERUNG.....	69
Fahrzeug reinigen.....	69
Vorbereitung.....	69
Reinigung nach normaler Nutzung.....	70
Reinigung nach Fahrten an der See oder bei Streusalz.....	70
Lagerung.....	71
Kurzfristige Lagerung (einige Tage).....	71
Langfristige Lagerung (über Wochen).....	71
STÖRUNGSKENNUNG.....	73
Störungskennung Tabelle.....	74
TECHNISCHE DATEN.....	77
Motor.....	77
Füllmengen.....	78
Fahrgestell.....	78
Elektrik.....	80
RAUM FÜR NOTIZEN.....	81

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Mit fortschrittlicher nationaler und internationaler Technologie wird es Ihnen ein freudiges und sicheres Fahrerlebnis bringen. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Diese Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrzeuges sowie einfache Inspektionen. Bitte lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch. Die Bedienungsanleitung enthält Hinweise zur Wartung, damit Ihr Fahrzeug bei richtiger Bedienung die bestmögliche Leistung und eine lange Lebensdauer bietet.

Bei Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Nach dem Grundsatz „Der Kunde geht vor“ ist Benelli© bemüht, Produkte mit hoher Qualität und Leistung anzubieten und sie immer innovativ weiter zu entwickeln.

Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung dienen nur der Veranschaulichung und können vom Produkt abweichen.



WICHTIGE HINWEISE

1. Fahrgastkapazität.
Das Motorrad ist für zwei Personen geeignet.
2. Fahreruntergrund.
Dieses Motorrad ist für Fahren auf Straßen geeignet.
3. Bitte lesen Sie diese Anleitung gut durch. Vorsichtiges und richtiges Einfahren sorgt für den langen und problemlosen Betrieb Ihres Motorrads.

Bitte achten Sie besonders auf folgendes:



Hinweis: Deutet auf Wartung oder wichtiger Vorkommnisse hin.



Vorsicht: Deutet auf Bedienhinweise des Motorrads hin.



Achtung: Deutet auf wichtige Hinweise hin, die die Sicherheit des Fahrers betreffen und deren Missachtung zu Verletzungen führen kann.

Die Bedienungsanleitung sollte gut aufbewahrt werden. Bitte übergeben Sie es auch künftigen Käufern gemeinsam mit dem Motorrad.

Kopie oder Vervielfältigung ohne die schriftliche Genehmigung von Benelli ist untersagt.



Das Motorrad muss mit einer geeigneten Sicherung ausgestattet werden, um schwere Schäden oder Unfälle zu vermeiden.

- Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie.
- Sicherungsspezifikation: 40 A für Hauptsystemsicherung und 15 A für ECU-Systemsicherung.
- Durchgebrannte Sicherungen sind häufig auf Fehler der Fahrzeugelektrik zurückzuführen. In diesem Fall sollte das Motorrad von einem autorisierten Fachhändler überprüft und repariert werden.



Achten Sie immer darauf, dass die Pole der Batterie richtig angeschlossen sind. (Niemals umgekehrt anschließen). Prüfen Sie bei umgekehrtem Anschluss den Zustand der Sicherung. Drehen Sie den Schlüssel vor dem Austausch der Sicherung auf „“, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

SICHERHEITSREGELN

1. Überprüfen Sie vor der Fahrt das komplette Fahrzeug, um mögliche Unfälle und Schäden zu vermeiden.
2. Lassen Sie niemals Personen ohne Führerschein fahren.
3. Zur Vermeidung von Unfällen sollte der Fahrer immer versuchen, bestmöglich sichtbar zu sein. Das bedeutet:
 - a. Auffällige und helle Kleidung tragen,
 - b. Von anderen Fahrzeugen fernhalten.
4. Verkehrsregeln befolgen, kein Kolonnenspringen.
5. Überhöhte Geschwindigkeit zählt zu den häufigsten Unfallursachen. Halten Sie das geltende Tempolimit ein.
6. Blinken Sie beim Abbiegen und Spurwechsel, um von anderen gesehen zu werden.
7. Seien Sie auf Kreuzungen, Übergängen, Ausfahrten und Schnellstraßen vorsichtig.
8. Jegliche Veränderung oder Demontage von Teilen beeinträchtigt die Fahrsicherheit und Fahrzeugzustand.
9. Nachgerüstetes Zubehör darf sich nicht auf Sicherheit oder Bedienbarkeit des Motorrads auswirken. Die Überlastung der Elektrik kann Schäden nach sich ziehen.

SCHUTZBEKLEIDUNG

1. Zu seiner Sicherheit sollte der Fahrer Schutzhelm, Schutzbrille, Motorradstiefel, Handschuhe und Schutzkleidung tragen. Auch der Mitfahrer sollte einen Helm tragen.
2. Der Auspuff wird bei der Fahrt sehr heiß und kühlt nach erst einiger Zeit im Stand ab. Berühren Sie niemals den heißen Auspuff. Tragen Sie Kleidung, die Ihr Bein voll bedeckt.
3. Tragen Sie keine lockere Bekleidung, die sich bei der Fahrt an Hebeln, Pedalen oder Rädern verfangen können.

SCHUTZHELM

Ein Schutzhelm, der den Sicherheits-Qualitätsstandards entspricht, ist die wichtigste Schutzvorkehrung. Kopfverletzungen sind die schwersten Verletzungen. Tragen Sie immer einen Helm und eine Schutzbrille.

FAHREN AN REGNERISCHEN TAGEN

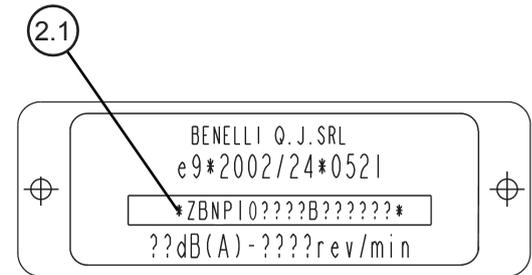
Fahren Sie an regnerischen Tagen besonders vorsichtig, da sich der Bremsweg auf nasser Straße verdoppeln kann. Meiden Sie Markierungen, Gullideckel und Schlamm. Seien Sie vorsichtig an Bahnübergängen, Gittern und Brücken. Fahren Sie langsam, wenn Ihnen die Straßenverhältnisse nicht klar sind.

SERIENNUMMER

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN / VIN) und Seriennummer dienen der Registrierung des Motorrads und erleichtern nötige Wartungen.

Merken Sie sich die Nummern für den zukünftigen Gebrauch.

1. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer (1) befindet sich auf der rechten Seite des Gabelschachts.
2. Das Typenschild (2) befindet sich am Gabelschacht. Darauf befindet sich auch die Identifikationsnummer (2.1).
3. Die Motornummer (3) befindet sich unten auf der rechten Seite des Kurbelgehäuses.



Bitte schreiben Sie sich diese Nummern zu Ihrer Sicherheit auf um diese immer griffbereit zu haben.

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN / VIN)

Motornummer

SEITENANSICHT - RECHTS



1. Bremsscheibe - Hinten
2. Fußstütze - Hinten
3. Fußstütze - Vorne

4. Bremspedal - Hinterradbremse
5. Motorölmessstab
6. Bremsscheibe - Vorne

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

SEITENANSICHT - LINKS



1. Bremsscheibe - Vorne
2. Schaltpedal
3. Fußstütze - Vorne

4. Ständer
5. Fußstütze - Hinten



Benelli

PURE PASSION SINCE 1911



BN302

BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE



1. Spiegel - Links
2. Lenkerschalter - Links
3. Kupplungshebel
4. Tankdeckel
5. Instrumententafel

6. Spiegel - Rechts
7. Lenkerschalter - Rechts
8. Bremshebel - Vorderradbremse
9. Gasgriff
10. Kraftstofftank

INSTRUMENTENTAFEL



1. Leerlaukontrolle **N**
2. Fernlichtanzeige 
3. ABS Anzeige 
4. Motorölkontrollleuchte 
5. Diagnoselampe der Einspritzung FI

6. Blinkeranzeige 
7. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige
8. Uhr
9. Kraftstoffanzeige 
10. Tachometer

11. Kilometerzähler
12. Drehzahlmesser
13. Funktionstaste 2
14. Funktionstaste 1

Leerlaukontrolle (N)

Diese Anzeige leuchtet wenn der Leerlauf **N** eingelegt ist.

Fernlichtanzeige

Diese Anzeige leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

ABS Anzeige

Wenn Sie die Zündung einschalten, leuchtet diese Anzeige auf. Erst wenn der Motor gestartet wird und das Fahrzeug mindestens 5 km/h schnell ist, erlischt diese.

Motorölkontrollleuchte

Wenn Sie die Zündung einschalten, leuchtet diese Anzeige auf. Erst wenn der Motor gestartet wird erlischt diese.



Wenn die Anzeige nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, stellen Sie umgehend den Motor ab.
Überprüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.
Leuchtet die Motorölkontrollleuchte bei kaltem Motor und ausreichendem Ölstand auf, suchen Sie umgehend einen Fachhändler auf.
Lassen Sie den Motor laufen, wird das zu schweren Schäden führen.

Diagnoselampe der Einspritzung

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrolllampe orange-rot und bleibt einige Sekunden lang eingeschaltet. Dies bedeutet, dass das Einspritzsystem einwandfrei funktioniert.



Sollte diese Lampe beim Einschalten des Fahrzeugs blinken, wenden Sie sich an Ihren Händler, um Motorschäden zu vermeiden.

Blinkeranzeige

Diese Anzeige blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links geschoben ist.

Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige

Diese Anzeige gibt die Kühlflüssigkeitstemperatur wieder. Sie können zwischen °F - Fahrenheit und °C - Celsius wählen.



Wenn etwas mit der Kühlflüssigkeitstemperatur nicht stimmen sollte blinkt diese Anzeige ständig auf. Stellen Sie umgehend den Motor ab. Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand und füllen Sie gegebenenfalls nach. Leuchtet die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige bei ausreichendem Kühlflüssigkeitsstand auf, suchen Sie umgehend einen Fachhändler auf. Lassen Sie den Motor laufen, wird das zu schweren Schäden führen.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

Uhr

Hier wird die Tageszeit angezeigt.

Kraftstoffwarnanzeige

Die Kraftstoffwarnanzeige zeigt an wieviel Kraftstoff im Tank vorhanden ist. Die Skala bewegt sich bei abnehmendem Kraftstofffüllstand von F (Full) in Richtung E (Empty). Erreicht die Skala E, tanken Sie umgehend nach.



Fahren Sie den Tank niemals vollkommen leer, da sonst der Motor abstirbt und Sie in eine Gefahrensituation kommen könnten.

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt den Gesamtkilometerstand oder den Tageskilometerzähler an.

Drehzahlmesser

Hier werden die Motorumdrehungen angezeigt.

Funktionstaste 1

Durch kurzes Betätigen kann die Anzeige zwischen Gesamtkilometer und Tageskilometer gewechselt werden. Durch langes Betätigen kann der Tageskilometer auf 0 gestellt werden.

Funktionstaste 2

Durch langes Betätigen kann die Uhr verstellt werden. Durch anschließendes kurzes drücken kann zwischen Stunden und Minuten gewechselt werden. Durch anschließendes kurzes Betätigen der *Funktionstaste 1* kann der Wert um eine Zahl erhöht werden. Durch langes Betätigen der *Funktionstaste 1* wird ein Schnell-Vorlauf der Zahlen ausgelöst.

Funktionstaste 1+2

Durch kurzes Betätigen beider Funktionstasten wird die Kühlflüssigkeitsanzeige von °C auf °F und gleichzeitig beim Tachometer von km/h auf mph gewechselt.

ANTI-BLOCKIER-SYSTEM

Dieses Fahrzeug ist mit einem Anti-Blockier-System (ABS) ausgestattet.

Das ABS ist eine technische Einrichtung, welche die Unfallgefahr bei einer starken Bremsung vermindert.

Es arbeitet mit getrennten Kreisen für Vorder- und Hinterrad. Erkennt das ABS Steuergerät bei einer starken Bremsung das Blockieren eines Rades, wird der Bremsdruck vermindert, bis das Rad nicht mehr blockiert. Greift das ABS ein, erkennt man das an einem Ruckeln am Hand- bzw. Fußbremshebel.



Das ABS kann Unfälle bis zu einem gewissen Grad, jedoch nicht komplett verhindern. Passen Sie die Geschwindigkeit der Fahrsituation an, um starke Bremsungen und Unfälle zu verhindern.

Wenn Sie die Zündung einschalten, leuchtet die ABS Anzeige. Wenn Sie losfahren, und 5 km/h erreicht haben, sollte die Anzeige erlöschen, dann ist das System im normalen Arbeitsbetrieb.



Wenn die Anzeige blinkt, kann das zwei Ursachen haben:

- Langsames Blinken: ABS arbeitet nicht
- Schnelles Blinken: Fehler im ABS System

Der ABS Sensor am Vorder- und Hinterrad ist magnetisch. Dadurch kann sich mit der Zeit metallischer Schmutz ansammeln. Halten Sie die Sensoren sauber, da bei zu starker Verschmutzung der Sensor nicht funktioniert, oder beschädigt wird.

Es besteht die Möglichkeit das ABS System abzuschalten:

Abschalten:

Betätigen Sie im Arbeitsbetrieb (ABS Anzeige leuchtet nicht) lange den ABS Knopf, dadurch beginnt die ABS Anzeige langsam zu blinken.

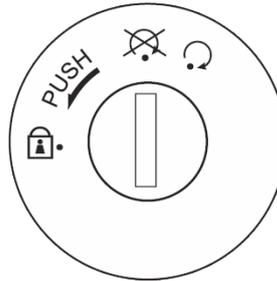
Einschalten:

Blinkt die Anzeige langsam, betätigen Sie erneut den ABS Knopf, dadurch beginnt die Anzeige schnell zu blinken und erlischt anschließend. Ist die Anzeige erloschen befindet sich das Fahrzeug wieder im normalen Arbeitsbetrieb.



Beachten Sie unbedingt, dass bei ausgeschaltetem ABS System die Räder beim Bremsen blockieren können, und dies zu Unfall oder Tod führen kann.

ZÜNDSCHLOSS



Das Zündschloss steuert Zündung und Beleuchtungssystem und dient dem Verriegeln der Lenkung. Nachstehend werden die Positionen beschrieben.

Zündung - Ein

Alle elektrischen Schaltkreise werden versorgt, der Motor kann gestartet werden, der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

Zündung - Aus

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenker-Sperre

Die Lenkung ist gesperrt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel, während Sie Druck auf diesen ausüben, gegen den Uhrzeigersinn in die -Position. Sollte die Verriegelung nicht sofort einrasten, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.
4. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Lenker entriegeln

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn auf die -Position. Sollte die Verriegelung nicht sofort lösen, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.

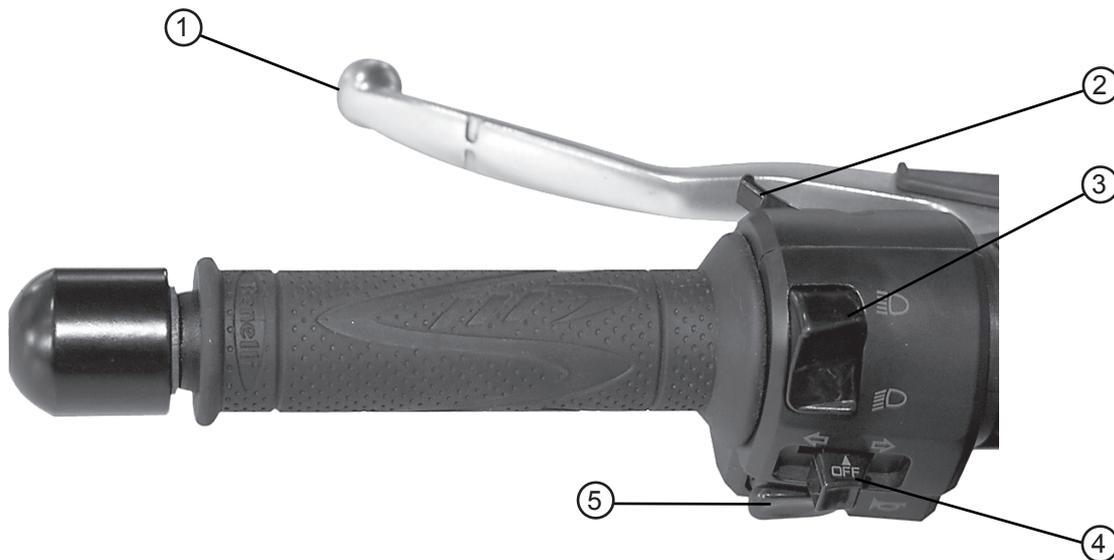


Das Sperren des Lenkers verringert die Möglichkeit eines Diebstahles Ihres Fahrzeuges. Parken und Sperren Sie Ihr Fahrzeug so, dass Sie den Verkehr nicht behindern.



Drehen Sie den Schlüssel keinesfalls auf  oder , solange sich das Fahrzeug bewegt, damit wird das elektrische System ausgeschaltet und Sie verlieren möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Halten Sie an, bevor Sie den Schlüssel bedienen.

LENKERSCHALTER - LINKS



1. Kupplungshebel
2. Lichthupentaste 
3. Fernlicht- / Abblendlichtschalter  / 
4. Blinkerschalter  

5. Hupentaste 



Benelli

BN302

PURE PASSION SINCE 1911 

Kupplungshebel

Durch Ziehen des Kupplungshebels trennen Sie den Motor vom Getriebe.

Lichthupentaste

So lange die Taste gedrückt wird leuchtet das Fernlicht.

Fernlichtschalter / Abblendlichtschalter

Durch Wechseln der Schalterstellung können Sie zwischen Fernlicht  und Abblendlicht  wechseln.

Blinkerschalter

Zum Abbiegen nach rechts schieben Sie den Blinkerschalter nach rechts .

Zum Abbiegen nach links schieben Sie den Blinkerschalter nach links .

Um den Blinker abzustellen, betätigen Sie die Taste in der Mitte des Blinkerschalters.

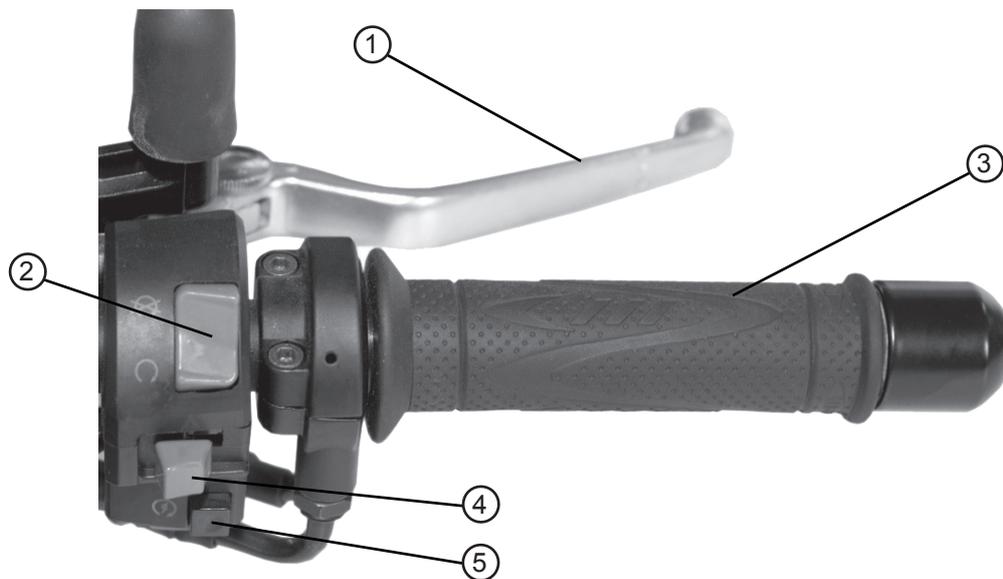


Benutzen Sie den Blinker immer beim Abbiegen oder Spurwechsel. Schalten Sie den Blinker rechtzeitig nach dem Abbiegen oder Spurwechsel ab, um andere Fahrzeuge nicht zu täuschen und Unfälle zu vermeiden.

Hupentaste

Drücken Sie die Taste  um zu hupen.

LENKERSCHALTER - RECHTS



1. Bremshebel - Vorderradbremse
2. Motorschalter - EIN  / AUS 
3. Gasgriff

4. Warnlichtschalter 
5. Elektrostarter 

Bremshebel - Vorderradbremse

Dieser Hebel betätigt die Vorderradbremse.

Motorschalter - EIN ↻ / AUS ✕

Durch Wechseln der Schalterstellung können Sie zwischen Motor **EIN** ↻ und Motor **AUS** ✕ wechseln.

EIN ↻

Das Fahrzeug wird mit Strom versorgt und der Motor lässt sich starten.

AUS ✕

Das Fahrzeug wird nicht mit Strom versorgt und der Motor lässt sich nicht starten.

Warnlichtschalter ▲

Durch Wechseln der Schalterstellung ▲ nach links, können Sie das Warnlicht einschalten, um dieses auszuschalten wechseln Sie zurück auf die rechte Position.

Elektrostarter ⚡

Zum Starten des Fahrzeuges betätigen Sie den Anlasser ⚡.

KRAFTSTOFFTANK



1. Kraftstofftank
2. Kraftstofftankverschluss

Der Kraftstofftank des Fahrzeuges befindet sich auf der Oberseite des Fahrzeuges.



Füllmenge: 16,0 L +/- 0,5 L

Empfehlung: 95 Okt

Nur bleifreien Kraftstoff tanken.

!!VORSICHT!!

NICHT GEEIGNET FÜR BIOETHANOL E10



Vergewissern Sie sich, dass ausreichend Kraftstoff im Tank ist.

Füllen Sie den Benzintank maximal bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.



Der Tank darf nicht überfüllt werden, sonst könnte Kraftstoff auslaufen.

Kraftstoff darf niemals über heiße Fahrzeugteile wie z.B. Motor oder Auspuff laufen. Dieser könnte sich entzünden! Stellen Sie vor dem Tanken den Motor ab und die Zündung auf aus .

Vergessen Sie nach dem Tanken nicht, den Tankdeckel zu verschließen. Durch Benzingase könnte sonst Kraftstoff verschwendet und die Umwelt belastet werden.

Rauchen und offenes Licht ist beim Tanken verboten.

Wischen Sie ausgelaufenen Kraftstoff mit einem geeigneten Tuch weg, da lackierte wie auch Kunststoffteile beschädigt werden könnten.

Wenn beim Überlaufen des Tanks Kraftstoff in den Katalysator und andere Teile gelangt, sollte ein autorisierter Händler aufgesucht und der Katalysator gereinigt werden.

Kraftstofftankverschluss

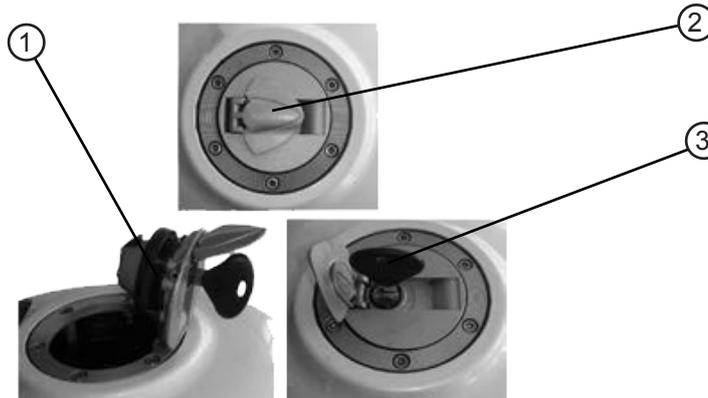
Der Kraftstofftankverschluss des Fahrzeuges befindet sich auf der Oberseite des Kraftstofftanks.

Kraftstofftankverschluss öffnen

1. Öffnen Sie die Schlossabdeckung (2).
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss (3).
3. Drehen Sie den Verschluss mit dem Schlüssel eine 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn.
4. Klappen Sie den Kraftstofftankverschluss (1) auf.

Kraftstofftankverschluss schließen

1. Klappen Sie den Kraftstofftankverschluss (1) zu.
2. Drehen Sie diesen mit dem Schlüssel eine 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn bis der Verschluss einrastet.
3. Entfernen Sie den Schlüssel aus dem Schloss (3).
4. Schließen Sie die Schlossabdeckung (2).



SCHALTPEDAL

Das Schaltpedal befindet sich links am Fahrzeug.

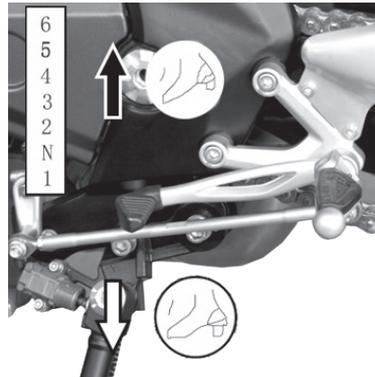
Das Fahrzeug ist mit einem manuellen 6-Gang Getriebe ausgestattet.



Das Getriebe niemals ohne Betätigen des Kupplungshebels schalten. Für Anfänger und wieder Einsteiger sind Fahrtechnikkurse empfehlenswert.



Vor der Inbetriebnahme machen Sie sich mit dem Umgang eines solchen Getriebes vertraut, da sonst ernsthafte Schäden und oder Verletzungen provoziert werden könnten. Für Anfänger und wieder Einsteiger sind Fahrtechnikkurse empfehlenswert.



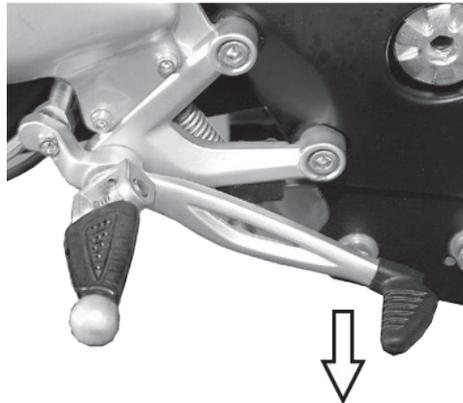
BREMSPEDAL

Das Bremspedal befindet sich rechts am Fahrzeug.

Durch Betätigen mit dem Fuß wird die hintere Bremse aktiviert.



Machen Sie sich mit dem Umgang vertraut, bevor Sie das Fahrzeug im öffentlichen Strassenverkehr bewegen. Für Anfänger und wieder Einsteiger sind Fahrtechnikkurse empfehlenswert.



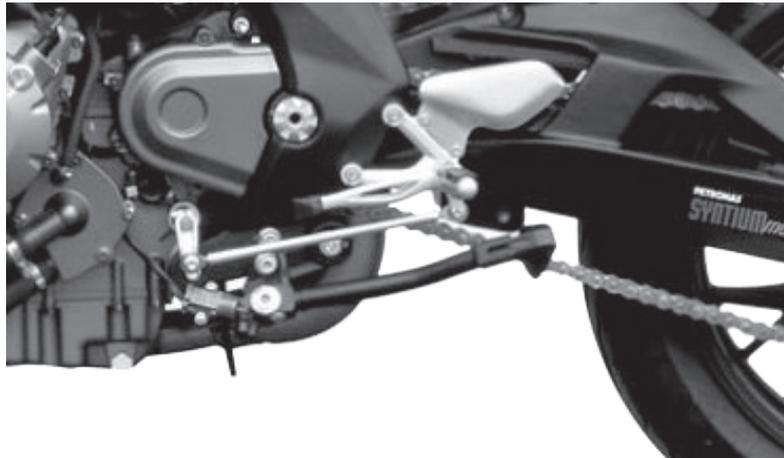
SEITENSTÄNDER

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Klappen Sie den Seitenständer mit dem Fuß aus und stellen Sie das Fahrzeug aufrecht ab.



Der Seitenständer springt automatisch zurück. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
Benutzen Sie den Seitenständer nicht zum Parken am Hang, auf weichem oder unebenem Untergrund.



FEDERBEIN

Das Federbein kann optimal an das Körpergewicht des Fahrers und an die Zuladung angepasst werden.

Die Vorspannungseinstellung des hinteren Federbeins hat fünf Stufen.

Federbein überprüfen

Drücken Sie am Heck des Fahrzeuges nach unten um die Funktion des hinteren Dämpfers zu testen. Achten Sie darauf, dass kein Druck auf den Auspuff ausgeübt wird um diesen nicht zu beschädigen.

Federbein anpassen

Stellen Sie das Motorrad mit dem Ständer ab und drehen Sie den Einstellring (1) in die gewünschte Position.



Das Federbein enthält Hochdruck-Stickstoffgas. Falsche Handhabung kann zu Explosionen führen. Wartungen und Reparaturen sind nur von einem Fachhändler durchzuführen.

①



Der Zustand des Fahrzeuges unterliegt der Verantwortung des Halters. Überprüfen Sie es vor Fahrtantritt, um gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden. Überprüfen Sie die nachstehenden Punkte vor jedem Fahrtantritt.



Vor jeder Fahrt sollte eine kurze Inspektion erfolgen. Dies dauert nur einen kurzen Moment und die dadurch zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand wert.



Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, so lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachbetrieb reparieren. Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder wartungsbedürftigen Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Kraftstoff	Kraftstoffstand im Benzintank überprüfen. Nötigenfalls nachtanken. Kraftstoffleitung auf Schäden überprüfen.
Motoröl	Ölstand überprüfen. Nötigenfalls nachfüllen. Fahrzeug auf Ölundichtigkeiten überprüfen.
Vorderradbremse	Betriebszustand überprüfen. Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystem überprüfen lassen. Bremsbeläge auf Verschleißprüfen. Nötigenfalls ersetzen. Bremsflüssigkeitsstandprüfen. Nötigenfalls nachfüllen. Hydrauliksystem auf Undichtigkeitenüberprüfen.
Hinterradbremse	Betriebszustand überprüfen. Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystemüberprüfen lassen. Bremsbeläge auf Verschleißprüfen. Nötigenfalls ersetzen. Bremsflüssigkeitsstandprüfen. Nötigenfalls nachfüllen. Hydrauliksystem auf Undichtigkeitenüberprüfen.
Gasgriff	Betriebszustandüberprüfen. Kabelspielprüfen. Nötigenfalls Fachhändler Kabelspiel einstellen und Kabel und Griffgehäuse schmieren lassen.
Reifen und Räder	Auf Schädenüberprüfen. Reifenzustand und Profiltiefeprüfen. Luftdruckprüfen, nötigenfalls korrigieren.
Bremshebel	Betriebszustandüberprüfen. Nötigenfalls Gelenkpunkte schmieren.
Seitenständer	Betriebszustandüberprüfen, nötigenfalls Gelenkpunkt schmieren.
Rahmenaufhängung	Bolzen, Muttern und Schrauben auf festen Sitzprüfen, nötigenfalls nachziehen
Instrumente und Beleuchtung	Betriebszustandprüfen, nötigenfalls reparieren.



Bevor Sie losfahren, machen Sie sich zunächst mit allen Bedienelementen und Funktionen vertraut. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren Fachhändler.
Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, die Abgase sind giftig und das Einatmen kann innerhalb kürzester Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen.

MOTOR STARTEN

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf .
2. Legen Sie den Leerlauf ein. Die Leerlaufkontrolle **N** leuchtet auf.
3. Betätigen Sie die Vorder- oder Hinterbremse.
4. Betätigen Sie den Anlasser  für ein paar Sekunden.



Halten Sie den Anlasser nicht länger als 5 sek. gedrückt, sonst nimmt dieser Schaden.
Startet der Motor bei Betätigung des Anlassers nicht sofort, so warten Sie einige Sekunden ab, bevor Sie erneut versuchen zu starten.
Jeder Anlassvorgang sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie und den Anlasser zu schonen.

LOSFAHREN



Lassen Sie den Motor warmlaufen, bevor Sie unter Volllast fahren, sonst nimmt der Motor Schaden.

1. Setzen Sie sich auf die Sitzbank und stellen Sie die Rückspiegel ein.
2. Setzen Sie den Blinker.
3. Ziehen Sie den Kupplungshebel.
4. Legen Sie den Ersten Gang einlegen.
5. Achten Sie auf den Verkehr.
6. Lassen Sie langsam den Kupplungshebel aus und drehen Sie gleichzeitig langsam den Gasgriff in Ihre Richtung.
7. Schalten Sie den Blinker aus.

SCHALTEN

Gänge hoch schalten

1. Reduzieren Sie das Gas auf 0.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel.
3. Schalten Sie einen Gang hoch.
4. Lassen Sie langsam den Kupplungshebel aus und drehen Sie gleichzeitig langsam den Gasgriff in Ihre Richtung.

Gänge runter schalten

1. Reduzieren Sie das Gas auf 0.
2. Betätigen Sie die Bremsen um die Geschwindigkeit zu reduzieren.
3. Ziehen Sie den Kupplungshebel.
4. Schalten Sie einen Gang runter.



Schalten Sie immer nur einen Gang, sonst könnte das Getriebe beschädigt werden.

BESCHLEUNIGEN / VERLANGSAMEN

Die Geschwindigkeit wird mit dem Gasgriff geregelt.

Zum Beschleunigen drehen Sie den Gasgriff zu sich, zum Verlangsamen von sich weg.

BREMSEN

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Vorder- und Hinterradbremse betätigen
3. Kupplung ziehen



Verwenden Sie Vorder- und Hinterbremse gleichmäßig. Unerfahrene Fahrer nutzen oft nur die Hinterbremse, was den Bremsverschleiß erhöht und den Bremsweg verlängert.



Vermeiden Sie plötzliches oder scharfes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten. Bahnübergänge, Straßenbahnschienen, Stahlplatten in Baustellenbereichen und Kanaldeckel sind, wenn diese nass sind, besonders gefährlich. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie diese Gefahrenquellen mit äußerster Vorsicht.

Denken Sie daran, dass Bremsen auf nasser Fahrbahn schwieriger ist.

MOTOR ABSTELLEN / PARKEN

1. Siehe Punkt „**BREMSEN**“.
2. Legen Sie den Leerlauf ein. Die Leerlaufkontrolle **N** leuchtet auf.
3. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
4. Stellen Sie die Zündung ab .
5. Klappen Sie den Seitenständer aus und steigen Sie vom Fahrzeug ab.



Motor und Auspuff sind heiß, parken Sie Ihr Fahrzeug also nicht in Bereichen, in denen sich Personen verletzen könnten oder in der Nähe von entzündlichen Gegenständen und Materialien.

Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Parken einen sicheren Stand hat.

FAHREN AN NEIGUNGEN

An steilen Steigungen kann das Motorrad langsamer werden. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, damit der Motor im normalen Leistungsbereich laufen kann. Schalten Sie die Gänge zügig um Geschwindigkeitsverlust zu vermeiden. An Gefällen sollte ein niedrigerer Gang eingelegt werden, um mit dem Motor zu bremsen. Lassen Sie die Drehzahl nicht zu hoch werden.

MOTOR EINFAHREN

Während den ersten 1000 km sollte man nicht schneller als 75% der möglichen Höchstgeschwindigkeit fahren. Das Gas nicht voll aufdrehen und die Geschwindigkeit bei langen Strecken immer wieder variieren. Nach den ersten 1000 km die Geschwindigkeit allmählich erhöhen, bis man die maximale Leistung erreicht.

Zum ordnungsgemäßen Einfahren des Fahrzeuges sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Nach dem Anlassen, Motor warmlaufen lassen, ohne diesen bis zur Höchstdrehzahl hochzudrehen (es empfiehlt sich den Gasdrehgriff nicht mehr als 3/4 Umdrehung öffnen).
- Bei langen Fahrten nicht ständig Vollgas geben und die Geschwindigkeit variieren.
- Bei steilen Hängen einen Gang herunterschalten, um dem Motor mehr Leistung zu verleihen.
- Nach einer langen Fahrt den Motor nicht sofort abstellen, sondern einige Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen.
- Sicherstellen, dass keine Öl-, Benzin- oder Bremsflüssigkeitslecks vorhanden sind.
- Die Ursache ungewöhnlicher Geräusche sofort feststellen.



- Die Lebensdauer und Effizienz Ihres Fahrzeuges hängt wesentlich von der korrekten Behandlung während der Einfahrzeit ab. In diesem Zeitraum passen sich die beweglichen Teile aneinander an.
- Gutes Einfahren erreicht man nicht durch langsames sondern durch sanftes und achtsames Fahren. während dieser Zeit empfiehlt es sich mit 3/4 der maximalen Leistung zu fahren. Bei Bedarf (beim Überholen, steilen Hängen, usw.) nur kurz Vollgas geben.
- Nach den ersten 500 km das Getriebeöl wechseln. Ausschließlich empfohlenes Öl in der vorgeschriebenen Menge verwenden.
- Nach den ersten 1000 km muss eine Kontrolle des Fahrzeuges bei Ihrem Fachhändler vorgenommen werden.
- Um die beweglichen Teile im Hinblick auf beste Leistung und lange Lebensdauer optimal einzustellen, soll das Fahrzeug in den ersten 1000 km nicht auf Volltouren laufen.

WARTUNG



- Sicherheit und Zustand des Fahrzeuges hängen von der richtigen Wartung, regelmäßigen Inspektion, Einstellung und Schmierung ab.
- Wartung, Austausch oder Reparatur des Abgassystems dürfen nur von einem Fachbetrieb entsprechend der örtlichen Regelungen durchgeführt werden.
- Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die entsprechenden Hinweise.



- Überlassen Sie Wartungsarbeiten, mit denen Sie nicht vertraut sind oder solche, die den Garantieanspruch beeinflussen, dem autorisierten Fachhändler.
- Nicht vom Hersteller sanktionierte Veränderungen am Fahrzeug können zur Leistungsveränderung, nicht zulässigen Abgaswerten und unsicherem Fahrverhalten führen.
- Werden vom Kunden derartige Veränderungen ohne Autorisierung des Herstellers durchgeführt erlischt der Garantieanspruch.

ZÜNDKERZE

Die Zündkerzen sind ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Hitze und Ablagerungen verschleifen die Zündkerzen, daher müssen diese entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Die Zündkerzen geben weiters Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.



Vorgeschriebene Zündkerze: NGK CR8E

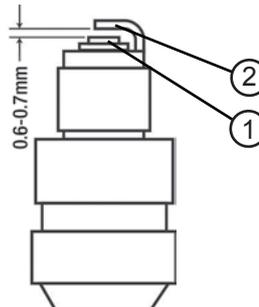
Zündkerzen prüfen

1. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
2. Drehen Sie die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel heraus.
3. Prüfen Sie, ob der Isolator (1) um die Mittelelektrode der Zündkerze rehbraun ist. Dies ist die ideale Farbe, wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet und betrieben wird. Unterscheiden sich die Farben der Zündkerzen der Zylinder kontaktieren Sie Ihren Händler.



Zeigt die Zündkerze eine andere Farbe, so könnte das auf einen Fehlbetrieb des Motors oder Zylinders hinweisen. Diagnostizieren Sie solche Probleme nicht selbst. Wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler.

4. Überprüfen Sie die Zündkerze auf Verbrennung der Elektrode (2) und übermäßige Verkohlung oder sonstige Ablagerungen. Nötigenfalls ersetzen Sie die Zündkerze.





Bitte beachten Sie, dass kein anderes Zündkerzenmodell zulässig ist. Die Verwendung eines anderen Zündkerzenmodells kann umgehend zum Motorschaden führen.

Wenn Sie die Zündkerze wieder einsetzen, kontrollieren Sie den Elektrodenabstand und reinigen Sie die Zündkerze mit einem trockenen Tuch.



Elektrodenabstand: 0,6 - 0,7 mm

Einsetzen der Zündkerze in umgekehrter Reihenfolge.



Die Zündkerze sollte nicht zu fest geschraubt werden, um das Gewinde des Zylinderdeckels nicht zu beschädigen. Lassen Sie keine Fremdkörper in den Motor gelangen, wenn Sie die Zündkerze entfernen.

Maximales Anzugsdrehmoment: 12 Nm



Bitte beachten Sie das max. Anzugsdrehmoment beim Einsetzen der Zündkerze. Sollten Sie keine Möglichkeit haben dies zu kontrollieren überlassen Sie diese Aufgabe dem Fachhändler.

MOTORÖL



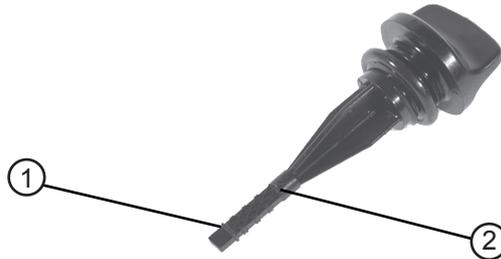
Der Ölmesstab befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeuges.



Wählen Sie hochwertiges Motoröl und wechseln Sie es regelmäßig, damit verlängern Sie das Leben Ihres Motors.

Motoröl überprüfen

1. Starten Sie den Motor.
2. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund, auf den Seitenständer.
3. Nach einigen Minuten, wenn der Motor warm gelaufen ist, schalten Sie diesen wieder aus.
4. Nehmen Sie den Ölmesstab heraus und wischen ihn ab.
5. Stecken Sie den Ölmesstab ein, nicht einschrauben, nehmen Sie ihn wieder heraus und überprüfen Sie, ob sich der Ölstand zwischen der unteren „MIN“ (1) und oberen „MAX“ (2) Markierung befindet.



Typ: 4-Takt Motoröl, 10W 50
Füllmenge: 3 L mit Ölfilterwechsel, (2,8 L ohne Wechsel)



Bei jedem Tankvorgang muss der Füllstand des Öl kontrolliert werden.
Bei staubigen, kalten oder schlechten Straßenverhältnissen baut das Öl schneller ab und muss früher gewechselt werden.

Motoröl wechseln

Motoröl kann bei Bedarf ergänzt werden, aber der Ölwechsel sowie der Tausch des Ölfilters ist dem Fachhändler vorbehalten, da bei unsachgemäßer Handhabung Motorschäden drohen.



- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Gehäuse gelangen.
- Achten Sie darauf, dass kein Öl auf Rad oder Reifen gelangt.

GASZUGSPIEL

Das Fahrzeug ist mit zwei Gaszügen ausgestattet.

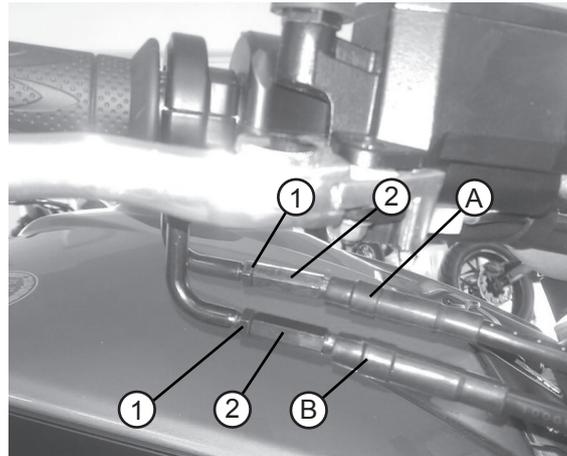
Der Gaszug **A** dient zum schließen der Drosselklappen und der Gaszug **B** zum öffnen.



- Das Gaszugspiel sollte $10^{\circ}\sim 15^{\circ}$ betragen.
- Regelmäßige Überprüfungen des Gaszugspiels und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler durchgeführt werden.

Gaszugspiel einstellen

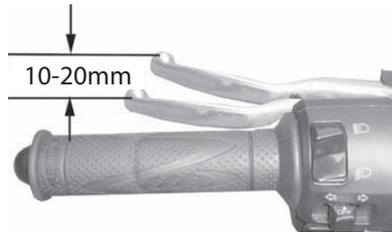
1. Lösen Sie die Fixiermutter (1)
2. Drehen Sie die Einstellmutter (2) um das Spiel justieren.
3. Ziehen Sie die Fixiermutter (1) wieder fest.



KUPPLUNGSSPIEL



- Das Kupplungsspiel sollte 10-20mm betragen.
- Regelmäßige Überprüfungen des Kupplungsspiel und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler durchgeführt werden.



Kupplungsspiel einstellen

1. Lösen Sie die Fixiermutter (1)
2. Drehen Sie die Einstellschraube (2) und Einstellmutter (3) um das Spiel einzustellen.
3. Ziehen Sie die Fixiermutter (1) wieder fest.



WARTUNG

LEERLAUFDREHZAHL

Die optimale Leerlaufdrehzahl liegt bei 1400-1600 ±100 U/min.



Diese Einstellungen dürfen nur von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

DROSSELKLAPPEN

Die Leerlaufdrehzahl des Motorrads verringert sich durch Verschmutzung der Drosselklappen. Diese müssen gemäß der Wartungstabelle gereinigt werden.



Diese Arbeiten dürfen nur von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

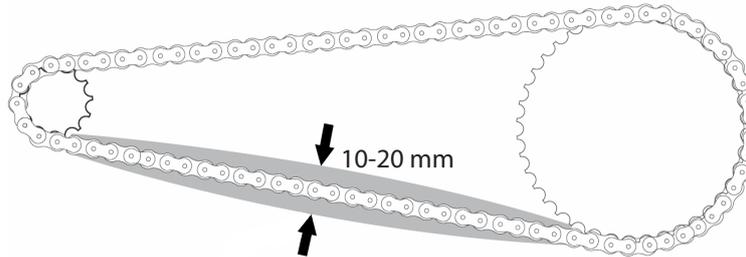
ANTRIEBSKETTE

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt von der richtigen Schmierung und Einstellung ab. Falsche Wartung kann zu übermäßigem Verschleiß von Antriebskette und Kettenrädern führen.

Die Kette muss gemäß der Wartungstabelle eingestellt werden. Bei extremen Betriebsbedingungen ist häufige Wartung erforderlich.



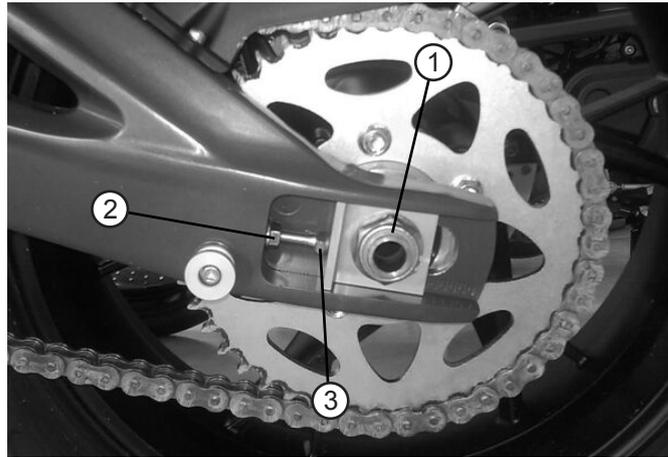
Kettendurchhang (bei unbelastetem Fahrzeug): 10-20mm



Bei falscher Kettenspannung können die Getriebeabtriebswelle, die Lager, die Kettenräder und die Kette selbst beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann die Kette reißen oder über die Kettenräder springen, was zu einem Unfall führen kann.

Kettenspannung einstellen

1. Lockern Sie die Achsmutter (1).
2. Lockern Sie die Kontermutter (2).
3. Drehen Sie die Einstellschraube (3) um die korrekte Spannung einzustellen.
4. Fixieren Sie die Kontermutter (2) und anschließend die Achsmutter (1).

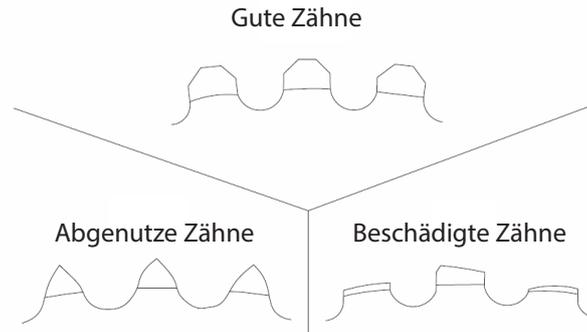


Anzugsdrehmoment der Achsmutter: 70 Nm

Zahnkranzzähne überprüfen

Der Kettenradverschleiß ist hier übertrieben dargestellt.

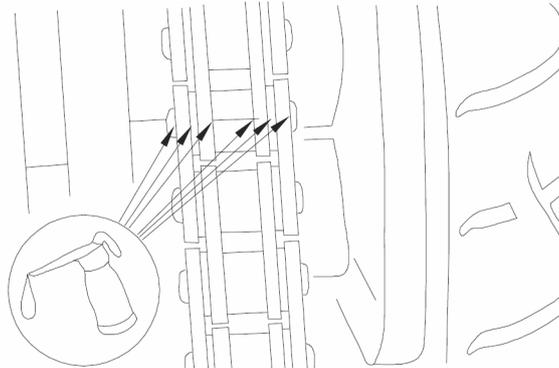
1. Drehen Sie das Rad und achten Sie auf lockere Rollen, Gelenke und Glieder.
2. Untersuchen Sie auch die Kettenräder auf stark oder ungleich abgenutzte Zähne.



Kette schmieren

Schmierung ist nach Fahrten bei Nässe und immer, wenn die Kette trocken erscheint, nötig. Schweres Öl wie SAE 90 ist einem leichteren Öl vorzuziehen, da es länger auf der Kette bleibt und besser schmiert.

- Geben Sie das Öl auf die Seiten der Rollen, damit es in die Rollen und Buchsen eindringt
- Ist die Kette besonders schmutzig, sollte Sie mit Diesel oder Kerosin gereinigt und dann wie beschrieben geschmiert werden.



BREMSSYSTEM

Sowohl Vorder- als auch Hinterradbremse verfügen über Bremscheiben. Die richtige Funktion der Bremse ist für die Fahrsicherheit von größter Wichtigkeit. Lassen Sie die Bremsanlage regelmäßig von fachkundigem Personal überprüfen.

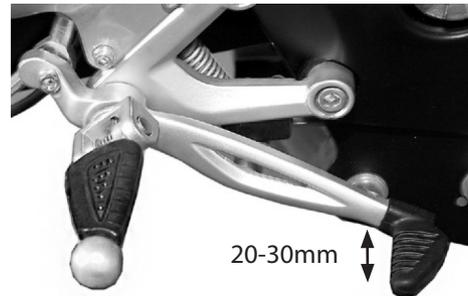
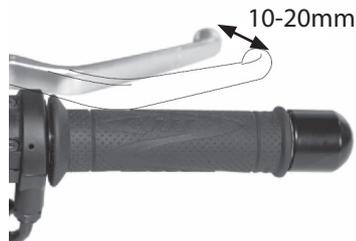
Bremshebel / Bremspedal



- Das Spiel des Bremshebels sollte 10–20 mm betragen.
- Das Spiel des Bremspedals sollte 20–30 mm betragen.
- Regelmäßige Überprüfungen des Spiels und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler durchgeführt werden.



Ein beim Bremsen sich weich oder schwammig anführender Bremshebel/Bremspedal kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Ist das der Fall, so lassen Sie es bitte durch Ihren Fachhändler entlüften bzw. die Bremsflüssigkeit austauschen. Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.



Bremsbeläge

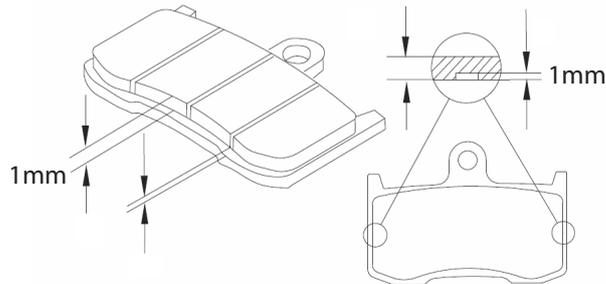
Die Bremsbeläge müssen in regelmäßigen Intervallen kontrolliert werden. Im besten Fall vor jeder Fahrt.

Die Beläge besitzen eine Kerbe die immer sichtbar sein muss. Der Verschleiß der Beläge ist abhängig von Fahrweise und Fahrbahnbeschaffenheit.

Ist die Mindestbelagstärke erreicht, müssen beide Beläge erneuert werden.



- **Mindestbelagstärke:** 1mm
- Der Tausch der Beläge sollte durch Ihren Fachhändler erfolgen.



- Abgefahrene Bremsbeläge verlängern den Bremsweg.
- Der Bremsbelagträger ist aus Metall und könnte im Ernstfall auf der Bremsscheibe schleifen. Dieser beschädigt die Bremsscheibe und es kommt zum Ausfall der Bremse. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit von Vorder- und Hinterbremse muss gemäß der Wartungstabelle überprüft und ausgetauscht werden. Bei Verunreinigung durch Schmutz oder Wasser sollte sie ausgetauscht werden.



- **Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:** DOT 4
- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit die vom Hersteller freigegeben ist.
- Bringen Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen.
- Nehmen Sie keine Bremsflüssigkeit aus einem Behälter, der schon länger offen oder unversiegelt ist.
- Achten Sie auf Flüssigkeitsverlust an den Verbindungen.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Schäden.



- Vermischen Sie keine Bremsflüssigkeit verschiedener Marken. Wechseln Sie die Flüssigkeit in der Bremsleitung komplett, wenn Sie Flüssigkeit nachfüllen, die Marke des neuen oder alten Öls jedoch nicht kennen.
- Füllen Sie stets die gleiche Bremsflüssigkeit nach. Ein Mischen kann zu chemischen Reaktionen und verminderter Bremsleistung führen.

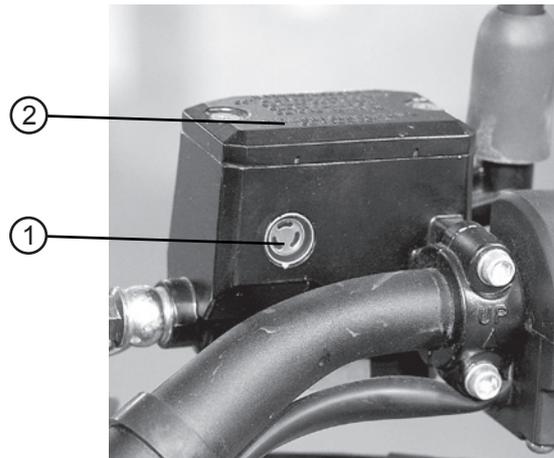
Ist der Füllstand in einem Behälter unter dem Füllstrich, sollten Sie nach undichten Stellen suchen und bis zum oberen Füllstrich nachfüllen.

Bremsflüssigkeit nachfüllen - Vorne

Der Behälter befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

1. Stellen Sie das Motorrad aufrecht hin.
2. Blicken Sie auf den Bremsflüssigkeitsbehälter.
3. Prüfen Sie, ob die Bremsflüssigkeit über der MIN-Markierung (1) liegt.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bei oder unter der MIN-Markierung (1) liegt öffnen Sie die Abdeckung (2) und füllen Sie auf.

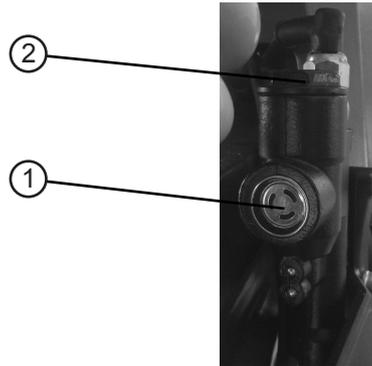


Bremsflüssigkeit nachfüllen - Hinten

Der Behälter befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

1. Stellen Sie das Motorrad aufrecht hin.
2. Blicken Sie auf den Bremsflüssigkeitsbehälter.
3. Prüfen Sie, ob die Bremsflüssigkeit über der MIN-Markierung (1) liegt.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bei oder unter der MIN-Markierung (1) liegt öffnen Sie die Abdeckung (2) und füllen Sie auf.



Bremsflüssigkeit wechseln



Der komplette Tausch der Bremsflüssigkeit darf nur von einem Fachhändler durchgeführt werden.

RÄDER

Die Räder des Motorrads sind mit schlauchlosen Reifen bezogen.

Wie die Aufschrift TUBELESS auf Reifen und Felgen zeigt, wurden beide speziell für den Einsatz ohne Schlauch entwickelt.



Reifen, Felgen und Luftventile dieses Fahrzeuges sind nur für schlauchlose Räder geeignet. Beim Austausch sollten die Standardreifen, -felgen und -ventile verwendet werden. Ziehen Sie keine Reifen mit Schlauch auf schlauchlose Felgen. Die Reifenwulst passt vielleicht nicht richtig in die Felge, was zu platten Reifen führen kann. Setzen Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen. Extreme Hitzeentwicklung könnte den Schlauch beschädigen und Luft könnte entweichen.

Reifen

Nutzlast und Reifendruck

Der Reifendruck sollte vor jeder Fahrt überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens bei jedem Tankstopp.



Wird der richtige Reifendruck oder die maximale Nutzlast nicht beachtet, können sich Steuerung und Leistung erheblich verändern. Kontrollverlust kann die Folge sein.



Reifendruck - Vorne: 2,25 bar - 2,5 bar

Reifendruck - Hinten: 2,5 bar - 2,9 bar

Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!

Die Gewichtsverteilung auf dem Fahrzeug ist für Ihre Sicherheit und die Leistung des Fahrzeuges wichtig. Verzurren Sie Ihre Last ordentlich und laden Sie die schwersten Lasten mittig auf dem Fahrzeug. Damit behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.



Überladen Sie das Fahrzeug nicht. Je höher die Last auf das Fahrzeug ist umso höher ist der Druck auf Reifen, Bremsen und Lenkung. Diese kann zu Schäden oder Unfall führen.



Höchstlast: 190 kg
Gesamtgewicht Fahrer, Mitfahrer, Ladung und Zubehör.

Reifeninspektion

Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt.



Dimension - Vorne: 120/70 ZR 17 M/C
Dimension - Hinten: 160/60 ZR 17 M/C
Mindestprofiltiefe vorne und hinten: > 1,6 mm



Die Profiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die nationalen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.



- Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Zeigt ein Reifen kreuzweise Linien (Mindestprofiltiefe), so deutet das auf Schäden hin. Lassen Sie den Reifen umgehend von einem Fachmann kontrollieren und lassen sie den Reifen gegebenenfalls sofort austauschen.
- Fahren mit verschlissenen Reifen ist illegal, verringert die Stabilität und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen. Lassen Sie abgefahrene oder beschädigte Reifen umgehend von Ihrem Fachhändler erneuern. Arbeiten an Reifen und Rädern obliegen Ihrem Fachhändler.

Felgen

Für beste Leistung, Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise bezüglich der Felgen. Überprüfen Sie die Felgen vor jeder Fahrt auf Sprünge und Verformungen.



Lassen Sie schadhafte Felgen von Ihrem Fachhändler austauschen. Nehmen Sie keine eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.

Das Rad muss nach einem Reifenwechsel ausgewuchtet werden. Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.



Ein nicht ausgewichtetes Rad führt zu schlechter Fahrleistung, schwieriger Beherrschung des Fahrzeuges und verkürzt die Lebenserwartung des Reifens.



Dimension - Vorne: 17xMT3.50
Dimension - Hinten: 17xMT4.50

KATALYSATOR

Um die Emissionsanforderungen zu erfüllen, verfügt das Motorrad über einen Katalysator. Der Katalysator enthält Edelmetalle, die gefährliche Stoffe im Abgas, wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe, Stickoxide usw., durch chemische Reaktionen in Kohlendioxid, Wasser und Stickstoff umwandeln.



- Ein defekter Katalysator führt zu Luftverschmutzung und beeinträchtigter Fahrzeugleistung. Er sollte durch ein geeignetes Ersatzteil ausgetauscht werden.
- Der Tausch des Katalysators darf nur von einem Fachhändler durchgeführt werden.



Der Katalysator wird im Betrieb sehr heiß und sollte nicht berührt werden.

LUFTFILTER

Der Luftfilter muss regelmäßig gewartet werden. Bei Fahrten in staubigen und sandigen Regionen sollte der Filter häufiger gewartet werden.

Der Luftfilter sitzt auf der Oberseite des Motors.



Der Motor darf niemals ohne Luftfilter betrieben werden. Nicht gefilterte Luft kann umgehend zum Motorschaden führen. Gegebenenfalls lassen Sie den Luftfilter vom Fachhändler tauschen.

BENZINFILTER

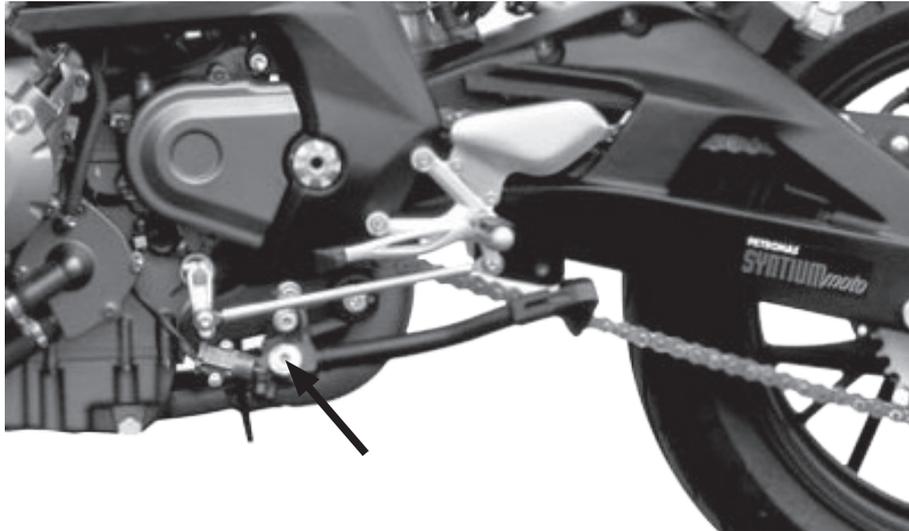
Der Benzinfilter befindet sich unmittelbar unten am Tank auf der rechten Seite.



Hantieren mit dem Benzinfilter ist gefährlich, da Benzin austreten kann. Überlassen Sie den Tausch des Filter dem Fachhändler.

SEITENSTÄNDER

Überprüfen Sie den Seitenständer vor jedem Fahrtritt und schmieren Sie die Flächen an denen Metall auf Metall trifft regelmäßig.



Lässt sich der Seitenständer nicht leicht ein und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

TELESKOPGABEL

Der Zustand der Teleskopgabel muss entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Weiters sollte diese vor jeder Fahrt einer kurzen Überprüfung unterzogen werden und bei Bedarf mit Pflegemittel behandelt werden.



Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, damit dieses bei der Überprüfung keinesfalls umfallen kann.



Teleskopgabel überprüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug eben und aufrecht ab.
2. Überprüfen Sie die inneren Rohre auf Kratzer, Schäden und Ölundichtheit.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um die Federung der Gabel zu überprüfen.



- Bei Schäden an der Gabel wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Wenn Sie die Teleskopgabel mit Pflegemittel behandeln, achten Sie darauf, dass diese nicht auf den Reifen oder die Bremsanlage gelangen. Dies kann zu gefährlichen Unfällen führen.

LENKUNG

Lassen Sie die Lenkung entsprechend der Wartungstabelle überprüfen. Weiters sollte diese bei Bedarf einer kurzen Überprüfung unterzogen werden.



Ein ausgeschlagenes oder loses Lenklager ist gefährlich.

Lenkung überprüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Seitenständer und entlasten Sie das Vorderrad. Dies sollte von einem Assistenten, durch nach unten drücken am Fahrzeugheck, durchgeführt werden.
2. Halten Sie die Gabel unten und versuchen Sie, diese vor und zurück zu bewegen.

Erkennen Sie Spiel, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler zur Überprüfung der Lenkung.



RADLAGER

Die Radlager von Vorder- und Hinterrad müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.



Erkennen Sie Spiel in der Radnabe oder lässt sich das Rad nicht leicht drehen, so lassen Sie das Radlager von Ihrem Fachhändler überprüfen. Eine defekte Radnabe ist gefährlich.

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter der Beifahrersitzbank.

Dieses Fahrzeug ist mit einer versiegelten (MF) Batterie ausgestattet, die wartungsfrei ist. Es muss weder Batteriesäure noch destilliertes Wasser nachgefüllt werden.



- Entfernen Sie keinesfalls die Batteriezellenversiegelung, dies kann gefährlich sein und beschädigt die Batterie dauerhaft.
- Batteriesäure ist giftig und gefährlich, sie enthält Schwefelsäure und führt zu gefährlichen Verätzungen.
- Vermeiden Sie Haut-, Augen- und Kleidungskontakt und schützen Sie stets Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten.
- Bei Haut oder Augenkontakt mit Batteriesäure die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser spülen.
- Bei versehentlichen Verschlucken von Batteriesäure große Mengen Wasser trinken.
- In beiden Fällen ist so schnell wie möglich ein Arzt aufzusuchen.
- Batterien entwickeln explosives Wasserstoffgas. Halten Sie offene Flammen, Zigaretten usw. von der Batterie fern und sorgen Sie für ausreichende Lüftung, wenn Sie eine Batterie in geschlossenen Räumen laden.
- BATTERIEN KINDERSICHER AUFBEWAHREN.

Batterie laden

So Sie nicht über ein geeignetes Ladegerät verfügen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um die erschöpfte Batterie laden zu lassen.



Die Batterie erschöpft schneller wenn Sie elektrisches Zubehör montiert haben.

Batterie lagern

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt, so nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug, laden Sie die Batterie und lagern sie diese kühl und trocken.

Wird die Batterie länger als zwei Monate eingelagert, so überprüfen Sie mindestens monatlich den Ladezustand und laden Sie die Batterie nötigenfalls nach.

Laden Sie die Batterie vollständig bevor Sie sie wieder einbauen.

Achten Sie nach der Installation darauf, dass die Batteriekabel korrekt angeschlossen sind.



- Halten Sie die Batterie stets geladen. Das Einlagern einer erschöpften Batterie beschädigt die Batterie dauerhaft.
- Sollte Ihnen der Umgang mit der Batterie nicht geläufig sein, kontaktieren Sie einen Fachhändler.

SICHERUNG

Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie. Bei häufigem Ausfall der Sicherung liegt wahrscheinlich ein Kurzschluss vor oder das System ist überlastet. Wenden Sie sich so schnell wie möglich zur Reparatur an den Händler.

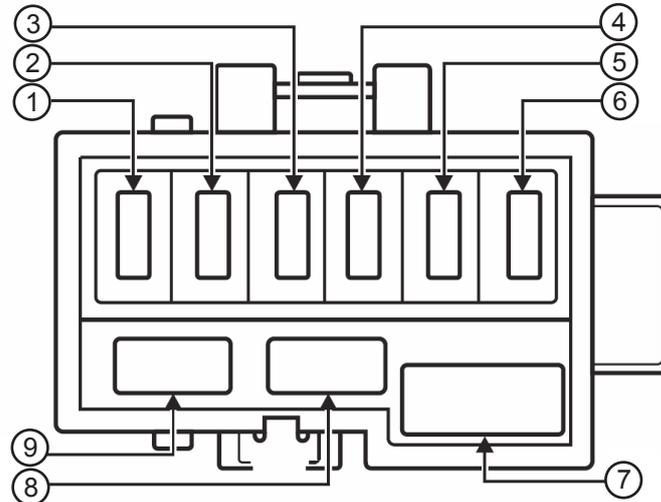
Sicherung wechseln

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf  und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
2. Nehmen Sie die durchgebrannte Sicherung heraus und setzen Sie eine neue Sicherung mit gleicher Amperezahl ein.
3. Nach dem Wechseln der Sicherung drehen Sie den Zündschlüssel auf  und schalten Sie zur Überprüfung die elektrischen Verbraucher ein.

Brennt die Sicherung erneut durch wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler und lassen Sie das elektrische System überprüfen.



Benutzen Sie keine Sicherungen mit höherem Amperewert, da dies zu ernsthaften Schäden am elektrischen System führen kann.



1. Kraftstoffpumpe: 15A (1x Blau)
2. Lüfter: 15A (1x Blau)
3. ECU 2: 15A (1x Blau)
4. ECU 1: 15A (1x Blau)
5. Hauptsicherung; 40A (1x Rot)
6. Scheinwerfer: 15A (1x Blau)
7. Ersatz: 40A (1x Rot)
8. Ersatz: 15A (1x Blau)
9. Ersatz: 15A (1x Blau)



BELEUCHTUNG

Scheinwerfer

Dieses Fahrzeug hat einen Halogenscheinwerfer. Sollte die Halogenlampe für das Abblendlicht (1) und/oder Fernlicht (2) durchbrennen, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler um den Tausch der Lampe zu beauftragen.

Weiters besitzt dieses Modell zwei Positionslichter. Sind die Positionslichter defekt, kontaktieren Sie den Fachhändler.

Blinker - Vorne

Dieses Fahrzeug ist mit LED Blinkern ausgestattet.

Schaltet sich einer der vorderen (3) Blinker nicht ein, so kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.



WARTUNG

Blinker - Hinten

Dieses Fahrzeug ist mit LED Blinkern ausgestattet.

Schaltet sich einer der hinteren (1) Blinker nicht ein, so kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Rücklicht / Bremslicht

Dieses Fahrzeug ist mit einem LED Rücklicht und Bremslicht (2) ausgestattet.

Schaltet sich eines der Lichter nicht ein, so kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Nummernschildbeleuchtung

Ist die Nummernschildbeleuchtung ausgefallen, entfernen Sie die Schraube, nehmen die Abdeckung (3) ab und wechseln Sie die defekte Glühbirne oder kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.



FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

1. Warten Sie ab, bis sich Motor/Auspuff abgekühlt haben. Stülpen Sie eine Plastiktüte über den Auspuff, damit kein Wasser eindringen kann.
2. Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel, elektrische Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.



- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.
- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel für hartnäckige Verschmutzungen benutzt, so benutzen Sie diese nur punktuell, trocknen Sie die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend ein Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege und Reinigungsmittel.
- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack, Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Kraftstoff, Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen, Schäden führen und selbst die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger, dadurch kann Wasser in Lager, elektrische Bauteile wie Anschlüsse oder Schalter, Beleuchtung, Entlüftungsschläuche eindringen, bzw. Bremschuhe und Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke und andere Oberflächen schädigen.

PFLEGE UND EINLAGERUNG

Reinigung nach normaler Nutzung

Schmutz mit warmen Wasser, einem milden Reinigungsmittel und weichem, sauberem Schwamm abwaschen, danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten an der See oder bei Streusalz



Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv.

1. Warten Sie ab, bis Motor und Auspuff abgekühlt sind.
2. Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und milden Reinigungsmittel. Benutzen Sie kein warmes Wasser, das erhöht die korrosive Wirkung des Salzes.
3. Bringen Sie auf alle Metallteile, auch auf verchromten und vernickelten, Rostschutzspray auf.
4. Trocknen Sie das Fahrzeug nach der Reinigung ab.
5. Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir, geeignete Pflegemittel laut Herstellerangaben zu verwenden.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.



Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel mehr auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.

Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.

Vor der Inbetriebnahme testen Sie Bremsen und Reifen.

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

Langfristige Lagerung (über Wochen)

1. Reinigen Sie das Fahrzeug.
2. Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Einspritzsystem ab.
3. Geben Sie den abgelassenen Kraftstoff zurück in den Benzintank.
4. Füllen Sie den Benzintank vollständig auf und fügen Sie notfalls Kraftstoffstabilisator hinzu, um den Benzintank vor Rost und den Kraftstoff vor Zersetzung zu schützen.



Lagern Sie das Fahrzeug stets gut belüftet bei trockener Luft ein. Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.

Folgen Sie den nachstehenden Schritten um Zylinder, Kolbenringe usw. vor Rost zu schützen.

1. Nehmen Sie die Zündkerzenstecker ab und die Zündkerzen heraus.
2. Geben Sie einen Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenbohrung.
3. Wiederholen Sie 1. und 2. für alle vier Zylinder.
4. Treten Sie langsam den Kickstarter nach unten und lassen Sie den Motor mehrmals langsam drehen (hierdurch wird die Zylinderwandung geölt).
5. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und setzen Sie den Kerzenstecker auf.

PFLEGE UND EINLAGERUNG



- Bitte achten Sie darauf, dass während dieser Tätigkeit der Zündkerzenstecker keinerlei Kontakt zu metallischen Teilen am Fahrzeug hat. Warten Sie alle Seile, Bowdenzüge und die Gelenkpunkte der Hebeln, der Fußrasten sowie vom Ständer wie beschrieben.
- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der beiden Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen (Standsschaden).
- Stülpen Sie eine Plastiktüte über den Auspuff, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Bauen Sie die Batterie aus und laden Sie diese wie beschrieben auf. Lagern Sie die Batterie kühl und trocken und laden Sie diese einmal monatlich erneut. Lagern Sie die Batterie nicht übermäßig kalt oder warm (unter 0° C oder über 30° C).



Führen Sie alle notwendigen Reparaturen immer „vor“ der Einlagerung durch.

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung auf Herz und Nieren geprüft wurde, kann es während des Betriebs zu Problemen kommen.

Probleme mit Kraftstoff, Kompression oder Zündung können beispielsweise zu einem schlechten Startverhalten und Leistungsverlust führen.

Die nachstehende Tabelle zur Störungserkennung zeigt schnelle und einfache Prüfmethode, mit welchen Sie selbst eine schnelle Überprüfung vornehmen können. Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

Benutzen Sie ausschließlich Original Ersatzteile. Nachbildungen können ähnlich aussehen, sind aber häufig von minderer Qualität und können zu noch teureren Reparaturen führen.



STÖRUNGSKENNUNG TABELLE



Wenn Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen ist das Hantieren mit offenen Licht und Feuer strengstens untersagt.

FEHLER	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHME
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen.
	Batterie entladen	Batterie laden. Ruhestrom kontrollieren.
	Sicherungen durchgeschmolzen	Sicherungen überprüfen, wenn nötig wechseln.
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	Hauptsicherung wechseln.
	Zündschloss bzw. Not-Aus-Schalter defekt	Not-Aus-Schalter kontrollieren. Zündschloss kontrollieren.
	Sicherheitsstartsystem defekt	Sicherheitsstartsystem kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kuppelungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	Getriebe in Leerlauf schalten.
	Sicherheitsstartsystem defekt	Sicherheitsstartsystem kontrollieren.
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheitsstartsystem defekt	Sicherheitsstartsystem kontrollieren.

Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	Fehlerspeicher auslesen.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	Luftfilter wechseln.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	Fehlerspeicher auslesen.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit ablassen. Kühlsystem befüllen/entlüften.
	Geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	Kühlerschlauch wechseln.
	Sicherung durchgeschmolzen	Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln.
	Thermostat defekt	Thermostat kontrollieren.
	Defekt am Kühlerlüftersystem	Kühlerlüftersystem kontrollieren.
	Luft im Kühlsystem	Kühlsystem befüllen/entlüften.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	Kraftstoff tanken.
	Sicherungen durchgeschmolzen	Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln.

STÖRUNGSKENNUNG

Hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	Motorölstand kontrollieren.
	Zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen.
Scheinwerfer und Rücklicht funktionieren nicht	Sicherung durchgeschmolzen	Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln.
Blinker, Warnblinkanlage, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherungen durchgeschmolzen	Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln.
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	Batterie laden.
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	Ladespannung kontrollieren.

MOTOR	
Bauart	2-Zylinder, 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	300 cm ³
Hub	45,2 mm
Bohrung	65 mm
Verdichtung	12:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung (Semi-Trockensumpf)
Kupplung	Nasslaufende Lamellenkupplung
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Primärübersetzung	2,645 (31:82)
Endübersetzung	3,142 (14:44)
Getriebeübersetzung	
1. Gang	23,66
2. Gang	16,19
3. Gang	12,93
4. Gang	11,08
5. Gang	9,90
6. Gang	9,01
Zündanlage	Kontaktlos gesteuerte, vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung

TECHNISCHE DATEN

Zündkerze	NGK - CR8E
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe

FÜLLMENGEN		
Motoröl	2,8 L (3 L mit Ölfilterwechsel)	SAE 10W 50
Kühlflüssigkeit	1,9 L	
Kraftstoff	16,0 L +/- 0,5 L	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

FAHRGESTELL	
Rahmen	Stahlrohrrahmen, pulverbeschichtet
Gabel	Ø41 mm USD - Teleskopgabel
Federweg	135 mm
Federbein	Monoshock
Federweg	123 mm

Bremsanlage	
Vorne	Doppelscheibenbremse, Vierkolben-Bremszangen, Brems-scheiben schwimmend gelagert Ø260 mm
Hinten	Einscheibenbremse, zwei Kolben Bremszange, Bremsscheibe Ø240mm
Bremsscheiben - Durchmesser	
Vorne	260 mm
Hinten	240 mm
Radstand	1410 mm
Länge	2130 mm
Breite	800 mm
Höhe	1120 mm
Sitzhöhe unbelastet	-
Bodenfreiheit unbelastet	-
Leergewicht	195 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	140 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	216 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	356 kg



TECHNISCHE DATEN

Felgen	
Vorne	17xMT 3,50
Hinten	17xMT 4,50
Reifen	
Vorne	120/70 ZR 17
Hinten	160/60 ZR 17

ELEKTRIK	
Batterie	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 9 Ah wartungsfrei
Haupsicherung	40 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Lüftersicherung	15 A
ECU Sicherung	15 A
Treibstoffpumpensicherung	15 A
Abblendlicht / Fernlicht	12 V, 55 W / 12 V, 55 W
Positionslicht	12 V, 5 W
Blinker	LED 12 V
Rücklicht / Bremslicht	LED 12 V
Nummerschildbeleuchtung	12 V, 5 W



Copyright © 2017

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Vertrieb durch:

KSR Group GmbH

Gewerbeparkstrasse 11

3500 Krems a. d. Donau

Österreich

Das Copyright liegt bei der Firma/Hersteller:

KSR Group GmbH

Gewerbeparkstrasse 11

3500 Krems a. d. Donau

Österreich

Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.



Benelli

BN302

PURE PASSION SINCE 1911

